



Bericht von **Maria Cristina Guizzardi** (Direktorin des Museo Automobili Lamborghini in Sant'Agata)

Ich bin in Sant'Agata geboren ... und hätte niemals gedacht, einmal bei der Firma Lamborghini zu arbeiten, aber noch weniger konnte ich mir vorstellen, einmal Trauzeugin eines wahnsinnig leidenschaftlichen Sammlers der Autos der Marke des „Stieres“ zu sein, der zudem noch Deutscher ist ... aber, es ist geschehen ...

Seit der Eröffnung im Jahre 2001 kamen immer mehr Besucher aus aller Welt ins Lamborghini Museum, von denen einige im Herzen den großen Wunsch hegen, die Lamborghini-Welt zu besichtigen und Jahr für Jahr pilgern sie hierher in die Emilia. Die Emilia ist sehr schön und wenn man die langen und geraden Straßen sieht, versteht man, wieso gerade hier so viele legendäre Konstrukteure von Traumautos geboren wurden... Und manchmal werden Träume zur Wirklichkeit und ein leidenschaftlicher Junge

wird eines Tages zum glücklichen Eigentümer ... so wie dies bei Dietmar der Fall war.

Dietmar wurde in Deutschland geboren. In seinen Adern fließt Superbenzin so wie bei uns, den Einwohnern der Emilia oder von Sant'Agata, die wir vom Röhren der Lamborghini aufwachen, die auf unseren Straßen getestet werden...

Ein stiller junger Mann, vielleicht etwas schüchtern, immer herzlich ... das erste Mal, als ich ihn im Museum von Sant'Agata empfang, war im Jahr 2005. Ich erinnere mich daran, wie er am Steuer seines wunderschönen roten Diablo zur Fabrik kam. Ja, genau dieser junge Mann, der genau zehn Jahre später, im Dezember 2015, heiraten würde, und dessen Trauzeugin ich sein würde ...

Seine Leidenschaft für unsere Automobile war mir immer bewusst, er liebt Lamborghinis, er schätzt sie,





er kennt sie, er besitzt ein paar von ihnen und er hat noch immer seinen roten Diablo, der zu seiner wunderbaren Sammlung gehört!

Ein intelligenter, aufgeweckter junger Mann, der seine eigene Firma gegründet hat, in der er mit der Sorgfalt und all der Leidenschaft, die er für Traumautos hegt, spezielle klimatisierte Garagen herstellt, um diese Autos zu erhalten.

Und von oben, vom Himmel hat Ferruccio ihm ein Geschenk gemacht: Mit seiner Komplizin, dem legendären Miura, hat er dafür gesorgt, dass er einem der schönsten und lieblichsten Geschöpfe begegnet.

Sie heißt Svetlana und auch sie hegt eine tiefe Leidenschaft für die Autos des „Stieres“ ... und ... wie im Märchen, trifft die Prinzessin ihren Prinzen und ein neues Leben beginnt, dessen Krönung die

Eheschließung in Sant'Agata ist, ausgerechnet in dem Ort, den Ferruccio dazu auserwählt hatte, seine Boliden zu konstruieren.

Nur drei Tage vor der Eheschließung rief mich Fabio Lamborghini an und teilte mir mit, dass Dietmar möchte, dass ich seine Trauzeugin bin ... bei einem solch besonderen Anlass und solch außergewöhnlichen Menschen ... wie kann man da nein sagen? Ich nahm an.



>>





Am Samstagvormittag, kurz vor zwölf, erreichte die Wagenkolonne das Zentrum von Sant'Agata. Es waren wenige Autos, aber ... die besten! So etwas sieht man nicht alle Tage, ganz im Gegenteil ... Treffpunkt war vor dem Teatro Bibbiena, wo auch der Bürgermeister die Brautleute empfing.

Dieses Theater war der perfekte Rahmen, reizend und sehr intim. Es waren etwa zwanzig Gäste anwesend, die alle ihre aufrichtige Zuneigung zum Ausdruck brachten. Die Zeremonie war bewegend.

Alles war perfekt. Es schien, als ob Sant'Agata seit langem auf diese Zeremonie gewartet hätte. Es waren bewegende, unvergessliche Momente. Momente, die für immer zur Geschichte der „Stadt der Lamborghini“ gehören werden.

Es war Dezember, aber die Sonne strahlte, es schien ein Frühlingstag zu sein.

Nach der Trauung fand das Mittagessen im ortsansässigen Restaurant „Da Taiadela“, im

sogenannten „Lamborghini-Saal“ statt, in dem zahlreiche Fotos von Ferruccio und seiner Autos aushängen. Das Essen war ausgezeichnet, alle waren glücklich.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch einige Worte von Herrn Giuliano Pizzi, einem der Ersten, der im Jahr 1963 anfang, für Ferruccio zu arbeiten, in Erinnerung rufen... er erzählte mir einmal, dass Ferruccio mit ein paar Ingenieuren diskutierte. Worüber? Wenn die Motoren nie kaputt gehen, wie können wir dann die Ersatzteile verkaufen?

Nun, nach einer solch einzigartigen Eheschließung wünsche ich Svetlana und Dietmar alles Gute, ein langes und glückliches Leben, genauso lang und dauerhaft wie das der Lamborghinimotoren, die ewig halten!

Maria Cristina Guizzardi

(Autorin des Buches Bob Wallace, the man who married sportcars)





Bericht von **Fabio Lamborghini** (Direktor des Familienmuseums Ferruccio Lamborghini in Fano)

Im Jahr 2000 war ich auf der Automobilmesse in Mailand, als ich einer Gruppe von Personen vorgestellt wurde, unter denen sich auch eine sehr hübsche junge Frau befand: Svetlana.

Danach haben wir uns aus den Augen verloren.

Im Herbst 2014 erreichte mich auf Facebook eine Freundschaftsanfrage: Es war Svetlana, aber das hatte ich noch nicht erkannt. Nachdem ich die Freundschaftsanfrage angenommen hatte, schickte sie mir eine Begrüßungsnachricht, in der sie mich daran erinnerte, dass wir uns auf jener Messe in Mailand begegnet waren.

Ich zögerte etwas, doch meine Neugierde war geweckt, und so fragte ich sie nach ihrer Handynummer .

Sie war einverstanden und wir telefonierten miteinander. Sie erzählte mir, dass sie sich zu jener Zeit

in Italien aufhielt, und zwar bei einer Freundin in Forlì, knapp eine Stunde von hier entfernt.

Unter anderem erzählte sie mir, dass sie Sportwagen liebt und dass sie vor allen anderen Grand-Tourismewagen die Lamborghinis bei weitem bevorzugt.

Ich lud sie ein, unser, Ferruccio gewidmetes, Museum zu besichtigen.

So kam es, dass sie ein paar Tage später am Bahnhof von Fano ankam, wo ich bereits auf sie wartete.

Eine angenehme Ausstrahlung, dunkle Haut, glatte Haare, ein schönes, leicht kantiges Gesicht, ein strahlendes Lächeln, einfach perfekt.

>>





Angesichts der Uhrzeit (12 Uhr 30) war vor der Besichtigung des Museums ein kleines Mittagessen angesagt.

Nachdem ich ein gutes Restaurant im Ort, das an ein Sportcenter angrenzt, ausgesucht hatte, verlief alles sehr herzlich.

Sie hatte nicht nur ein angenehmes Erscheinungsbild, Svetlana wirkte zudem auf mich sympathisch, intelligent und offen.

Nach dem Mittagessen erreichten wir in nur fünf Minuten das Museum und machten dort einen ausführlichen Rundgang.

Nach der Besichtigung ist Svetlana glücklich und ihre Augen strahlen, sie gratuliert mir und dankt mir vielmals für die Gastfreundschaft. Sie sagt, dass Ferruccios Geschichte ebenso so schön ist wie seine zahlreichen industriellen Erzeugnisse. Dann muss sie zurück nach Forlì und ich begleite sie zum Bahnhof in Funo.

Ciao Svetlana, alles Gute und auf Wiedersehen, falls du zum Museum zurückkommen möchtest.

Ein paar Tage später ruft sie mich an und sagt, dass sie vom Museum verzaubert ist und dazu beitragen möchte, dass andere Besucher es besichtigen. Sie erzählt mir, dass sie außer in Italien auch häufig an der Côte d'Azur und in der Schweiz, also in Ländern mit reichen Einwohnern, die eine Leidenschaft für Sportwagen haben, unterwegs ist.

Ich nehme ihren Vorschlag an und so wird sie zur offiziellen Botschafterin des Ferruccio Lamborghini Museums.

Sie hat eine klare Vorstellung und sie ist sehr organisiert. Innerhalb kürzester Zeit liegen die Flyer des Museums überall aus: In den großen Hotels, in Geschäften, am Sitz von Radio Monte Carlo; ebenso werden sie bei Galaabenden ausgeteilt. Svetlana ist ein Wirbelwind und die Resultate lassen nicht lange auf sich warten. Hier in Italien habe ich sie einige Male zu Events mitgenommen, auf denen sie mit ihrer natürlichen Art unser Museum sehr vorangebracht hat.

Alles in allem hat sie circa acht Monate lang eine hervorragende Arbeit geleistet, bis im Mai 2015 etwas sehr Schönes unsere Zusammenarbeit beendete.

Zu diesem Zeitpunkt kam Dietmar Götz, mein guter deutscher Freund, Eigentümer von Lamborghinis und riesiger Fan der Marke des „Stieres“, ins Museum in Funo.

Ich hatte ihn im Jahr 2006 auf der Oldtimer- Messe in Padua anlässlich eines Miura-Treffens kennen gelernt, das vom Italienischen Lamborghini Club organisiert worden war.

Es war das Jahr des 40-jährigen Jubiläums des Miura und ich war mit einem wunderschönen „S“ in Begleitung von Tonino Lamborghini anwesend, der den Miura SV, der einstmals seinem Vater Ferruccio gehört hatte, mitbrachte.

Dietmar (seine Freunde nennen ihn Didi) war mit einem tollen eisblauen Miura anwesend, der auf der Motorhaube, und ich glaube auch auf den Felgen, mit Blumen verziert war. Es war ein denkwürdiges Treffen: Ich glaube nicht, dass man jemals vorher fünfzehn Miura zusammen gesehen hat.





Zurück zu Svetlana. Im Mai 2015 habe ich ein Lamborghini-Treffen, den Ferruccio Day, organisiert, und da ich ein großes Team brauchte, bat ich Svetlana um ihre Mitarbeit.

Der Event dauerte zwei Tage und sie stand mir ständig zur Seite.

Unter den 90 Lamborghinis stach der rote Miura SV von Didi, der alleine an dem Event teilnahm, hervor.

Für Svetlana ist der Miura wie Honig für die Bienen. Mir war klar, dass sie große Lust hatte, eine Runde mit ihm zu drehen, aber sie traute sich nicht, den Eigentümer direkt zu fragen.

So kam es, dass ich es war, der im Autodrom von Modena, wohin wir fuhren um die Leistung der Lamborghinis auszufahren, Didi fragte, ob er Svetlana in seinem Miura mit auf die Strecke nimmt.

Didi war einverstanden und während dieser Runden auf der Rennstrecke hat es im Kopf und im Herzen Didis, „Klick gemacht“.

In der Folge hat Svetlana mir von dem hartnäckigen aber höflichen Werben ihres neuen deutschen Freundes erzählt und mich gefragt, was ich von ihm halte. Meine Meinung war positiv.

Etwa einen Monat später teilte Svetlana mir freudestrahlend aber auch ein wenig verlegen mit, dass sie sich mit Didi verlobt hätte, dass sie lange italienische Ferien machen würden und, dass sie folglich die Zusammenarbeit mit dem Ferruccio Lamborghini Museum offiziell beenden, jedoch in anderer Form und zu anderen Zeiten fortführen würde; die Geschichte des Gründers und seine wunderbaren Autos haben einen festen Platz in Svetlanas Herzen.

Es ist nicht verwunderlich, dass zwei in die Marke Lamborghini verliebte Menschen den Bund der Ehe in Italien schließen wollten und Sant'Agata Bolognese schien der geeignetste Ort für die Trauung zu sein.

Didi bat mich alles zu organisieren, selbstverständlich unter Berücksichtigung einiger besonderer Wünsche und als guter Freund, der zwar sehr beschäftigt ist, konnte ich nicht nein sagen. Mir blieb etwa ein Monat. Ich musste mich ins Zeug legen.

Und so besiegelte Bürgermeister Giuseppe Vicinelli am Samstag, den 19. Dezember 2015, im Theater von Sant'Agata den Bund der Ehe von Didi und Svetlana.

Trauzeugen waren Fabio Lamborghini und Maria Cristina Guizzardi vom Werkmuseum; ebenso anwesend war Andrea Nicoletto, der Präsident des Lamborghini Club Italien. Also alles vollkommen im Zeichen des „Stieres“. Bei der Trauung waren circa zwanzig Personen anwesend, einige von Ihnen Eigentümer wundervoller „Lambos“.

Vor der Trauung fuhr die traumhafte Kolonne vom Ferruccio Lamborghini Museum los. Sie bestand aus: Einem Urraco 200, zwei Countach 4V, zwei Miura S (davon einer mit Fabio am Steuer in Begleitung seiner Frau), und alle begleiteten einen wunderschönen blumengeschmückten Espada S1, mit einem ebenso schönen Wohnwagen aus dem Jahr 1969. Am Steuer: Der Eigentümer Didi mit seiner Braut.

Ein hervorragendes Mittagessen in einem Restaurant von Sant'Agata besiegelte den Beginn einer neuen großen Liebesgeschichte.

Alles Gute und viel Glück, meine lieben Freunde.

Fabio Lamborghini

(Direktor des Museums Ferruccio Lamborghini in Fano)

Racconto di Maria Cristina Guizzardi

Sono nata a Sant'Agata...non avrei mai immaginato di poter lavorare un giorno alla Lamborghini Automobili ed, ancor meno, di essere la testimone al matrimonio di un appassionatissimo collezionista di vetture della marca del Toro, e per di più tedesco....beh, è successo.....

Da quando è stato aperto il Museo, nel 2001, sempre più numerosi sono stati i visitatori provenienti da tutto il mondo, alcuni dei quali hanno nel cuore il profondo desiderio di visitare il mondo Lamborghini e tutti gli anni si recano qui in Emilia in pellegrinaggio. L'Emilia è anche bella, quando si vedono le strade lunghe e diritte si capisce come mai siano nati qui tanti leggendari costruttori di auto da sogno.... E poi, a volte i sogni diventano realtà e può succedere che il ragazzino appassionato diventi un giorno un proprietario fortunato.....questo è stato il caso di Dietmar..

Dietmar è nato in Germania. Lui ha benzina super che scorre nelle sue vene proprio come noi emiliani o come i Santagatesi che si svegliano al rombo dei motori delle Lamborghini che vengono collaudate sulle nostre strade... Ragazzo di poche parole, forse un po' timido, sempre cordiale...la prima volta che è stato da me accolto nel Museo di Sant'Agata era nel 2005. Ricordo che lui era venuto in fabbrica al volante della sua bellissima Diablo rossa. Sì, quel ragazzo che proprio 10 anni dopo, nel dicembre 2015, si sarebbe sposato e al quale proprio io avrei fatto da testimone....

Da sempre mi è stata chiara la sua passione per le nostre vetture, lui ama le Lamborghini, lui le apprezza, lui le conosce, lui ne possiede alcune e la sua prima Diablo rossa è ancora con lui, facente parte della sua meravigliosa collezione!

Ragazzo intelligente, sveglio, ha fondato la sua azienda dove produce alloggi speciali climatizzati per le auto da sogno, mettendoci tutta la cura e tutta la passione che ha per salvaguardare quei capolavori.

Ferruccio da lassu' gli ha fatto un regalo : gli ha fatto incontrare una delle più belle e gentili creature con la complicità della mitica Miura.

Lei si chiama Svetlana, pure lei nutre una profonda passione per le vetture del "toro" ...e.... come in una fiaba, la principessa ha incontrato il suo principe e una nuova vita è iniziata, coronata dal matrimonio celebrato proprio a Sant'Agata Bolognese, che Ferruccio aveva scelto per costruire i suoi bolidi.

Appena tre giorni prima del matrimonio ho ricevuto una telefonata da parte di Fabio Lamborghini dicendomi che Dietmar avrebbe voluto che io fossi la sua testimone....come si fa' a dire di no in un'occasione così speciale e a delle persone tanto speciali? Ho accettato.

Sabato mattina verso mezzogiorno è arrivato il corteo in centro a Sant'Agata poche macchine ma...le migliori ! ...questo non è uno spettacolo che si vede tutti i giorni, anzi... Il ritrovo è stato davanti al teatro Bibbiena dove anche il Sindaco attendeva gli sposi.

Quel teatro, cornice perfetta, delizioso e molto intimo. Erano presenti una ventina di invitati che hanno dimostrato tutto il loro affetto sincero. La cerimonia è stata emozionante.

Era tutto perfetto, sembrava che Sant'Agata aspettasse da tempo questa celebrazione. Sono stati momenti emozionanti, indimenticabili, momenti che rimarranno nella storia della "Città della Lamborghini".

Era dicembre ma il sole brillava, sembrava una giornata di primavera.

Dopo la cerimonia è stato fatto il pranzo nel ristorante tipico "Da Taiadela" in quella che si può chiamare "Sala Lamborghini" dove tante foto di Ferruccio e delle sue vetture erano esposte. Il pranzo è stato eccellente,tutti soddisfatti.

Prima di concludere, mi sono venute alla mente le parole del signor Pizzi Giuliano, uno dei primi che aveva iniziato a lavorare per Ferruccio nel 1963....a un certo momento mi aveva raccontato che Ferruccio aveva avuto una discussione con certi Ingegneri perché? Perché i motori non si rompevano mai e ...come si faceva a vendere i ricambi?

Beh, dopo un matrimonio così speciale, gli auguri più speciali a Svetlana e Dietmar di una lunga vita felice, sì, lunga e duratura proprio come i motori Lamborghini che non si rompono mai!

Cristina





Racconto di Fabio Lamborghini

Nell'anno 2000 mi trovavo alla fiera del mobile di Milano, fui presentato a un gruppetto di persone tra i quali una ragazza molto carina, Svetlana Sadikova. Probabilmente poi le chiesi di mangiare qualcosa assieme ma non accadde e comunque, non ci lasciammo nessun contatto telefonico.

Nell'autunno del 2014 tramite face book mi arriva una richiesta di amicizia, era lei ma non avevo realizzato ancora. Dopo averle concesso l'amicizia, mi mandò un messaggio di saluto ricordandomi che ci eravamo incontrati a Milano in quella fiera.

Dubbioso ma incuriosito le chiedo il suo numero di cellulare per parlarci.

Esito positivo e parlandole scopro che si trova momentaneamente in Italia, a Forlì a casa di un'amica Russa. Tra le altre cose mi dice che ama le auto sportive e preferisce nettamente le Lamborghini alle altre granturismo. Non posso fare a meno di invitarla a vedere il ns. museo dedicato a Ferruccio , un'ora scarsa di treno. Accetta l'invito e un paio di giorni dopo arriva alla stazione dei treni di Funo, io ad attenderla. Piacevole visione, mora, capello liscio ,bel viso, vagamente spigoloso, sorriso smagliante, giusta altezza. L'orario (12,30) consiglia un pranzetto prima di farle visitare il Museo. Individuato un buon ristorante locale annesso a un centro sportivo, tutto procede con cordialità. Svetlana mi appare simpatica, intelligente e spigliata oltre che di bella presenza. Terminato il pranzo in cinque minuti raggiungiamo il museo per una completa visita guidata. Al termine del tour Svetlana è felice, gli occhi suoi brillano, si congratula con me,mi ringrazia tantissimo per l'ospitalità dicendomi che la storia di Ferruccio è bellissima quanto le sue varie produzioni industriali. E' l'ora del ritorno per lei a Forlì e la riaccompagno alla stazione dei treni di Funo, Ciao Svetlana buona fortuna e arrivederci se vorrai tornare al museo. Qualche giorno dopo mi telefona dicendomi che è rimasta stregata dal museo e che vorrebbe collaborare per portarci altri visitatori. Mi racconta che oltre all'Italia, frequenta molto la Costa Azzurra e la Svizzera, terre di ricchi e appassionati alle auto di lusso. Accolgo la richiesta e così diventerà' ambasciatrice ufficiale per il Museo Ferruccio Lamborghini. E' molto decisa e organizzata, velocemente i folder del museo saranno presenti ovunque : grandi alberghi , negozi, distribuzione in serate di gala , sede di Radio Montecarlo ,Svetlana è un ciclone e i risultati arriveranno presto. Nei brevi periodi di permanenza italiana, alcune volte me la sono portata per Eventi e favorita dalla sua avvenente femminilità promuoveva bene il nostro Museo. Complessivamente ha dato il suo ottimo contributo per circa otto mesi poi a Maggio del 2015 qualcosa di molto positivo ha interrotto la nostra collaborazione. Ora entrerà in scena Dietmar Goetz , mio grande amico tedesco , proprietario di Lamborghini e grandissimo fan del marchio del „Toro“. Ricordo di averlo conosciuto nel 2006 alla Fiera di Padova per auto storiche, in occasione di un raduno Miura organizzato dal Lamborghini Club Italia. In quell'anno ricorreva il 40° anniversario della Miura e io con una splendida „S“ vi partecipai accompagnato da Tonino Lamborghini che porto' la Miura SV appartenuta al padre Ferruccio. Il Dieter (Didi per gli amici) venne con una splendida Miura di colore blu elettrico adornata con fiori sul cofano e mi pare anche nei cerchi delle ruote. Fu un raduno memorabile, penso mai si erano viste prima una quindicina di Miura tutte assieme. Tornando a Svetlana, nel maggio del 2015 io ho organizzato un raduno di Lamborghini , il Ferruccio Day, e avendo necessità di uno staff di collaboratori ampio, chiesi a Svetlana di mettersi a mia disposizione. Due giorni di evento e lei sempre al mio fianco.

>>

Tra le 90 Lambo partecipanti spiccava la rossa Miura SV di Didi che partecipò da solo al mio evento. La Miura per Svetlana è come il miele per le api, capivo che aveva grande desiderio di farci un giro, ma per pudore non voleva proporsi al proprietario direttamente.

Fu così che presso l'autodromo di Modena, dove andammo per scatenare i cavalli delle Lambo, fui io a chiedere al Didi se portava la Svetlana in pista sulla sua Miura.

Così fu, e da quei giri in circuito qualcosa scattò nella mente e nel cuore del Didi, single da qualche tempo. Svetlana in seguito mi rivelò del corteggiamento assiduo ma educato del suo nuovo amico tedesco, mi chiese un mio giudizio sulla persona, fui favorevole.

Forse un mese dopo, Svetlana mi annunciò con gioia e imbarazzo allo stesso tempo, che si era fidanzata con Didi e avrebbero fatto una lunga vacanza italiana, conseguentemente avrebbe ufficialmente chiuso la collaborazione con il Museo Ferruccio Lamborghini, ma in realtà continuerebbe sotto altre forme e momenti; la storia del fondatore e le sue meravigliose auto avevano un posto fisso nel suo cuore.

Da due innamorati del brand Lamborghini, facile capire che se il matrimonio si fosse svolto in Italia Sant'Agata Bolognese sarebbe stata la scelta più opportuna per la loro celebrazione.

Il Didi mi chiese di organizzare il tutto secondo certi suoi desideri particolari e, da amico, pure impegnatissimo, non seppi negarmi. Avevo circa un mese di tempo, aveva fretta!!!

Così è stato e il sabato 19 dicembre 2015, nella sede del Teatro Comunale di Sant'Agata il Sindaco Giuseppe Vicinelli sanciva l'unione in matrimonio di Didi con Svetlana.

Testimoni degli sposi Fabio Lamborghini e Maria Cristina Guizzardi del Museo Aziendale, presente anche Andrea Nicoletto presidente del Lamborghini Club Italia; insomma tutto assolutamente nel segno del „Toro“.

Presenti invitati alla cerimonia una ventina di persone, alcuni proprietari di splendide „Lambo“.

Prima del matrimonio il prestigioso corteo è partito dal Museo Ferruccio Lamborghini così composto: una Urraco 2000, due Countach 4V, due Miura S (una condotta da Fabio e signora) il tutto a contorno di una bellissima Espada S1 bianca tutta infiorata, trainante una bellissima caravan del 69, alla guida il proprietario Didi con la promessa sposa.

Un'ottimo pranzo in ristorante Santagatese suggellava l'inizio di una nuova e importante storia d'amore. Tanta fortuna e felicità, Amici miei

Fabio Lamborghini

